

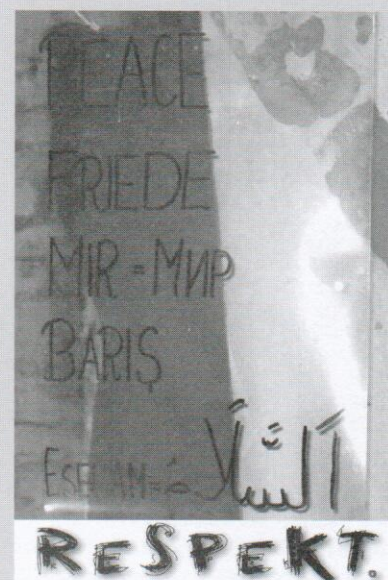
Seite beschäftigte ich, indem ich sie bat, sich mit den eher neutralen Teammitgliedern zu beraten, was sie beitragen könnte, um die Situation zu deeskalieren. Im 20minütigen Einzelgespräch zeigte sich die eine Seite betroffen aber verständnislos. Sie bekam von mir ein wohlwollendes aber deutliches Feedback darüber, wie sie mit ihrem Verhalten dazu beitragen, dass ihnen misstraut wird (Darf ein Mediator das? Auf Eskalationsstufe 5: Er muss sogar!). Die andere Seite erzählte von traumatischen Ereignissen aus der Vergangenheit, die sie aber jetzt keinesfalls im Team

ansprechen wollte. Gerade weil ich sie nicht unter Druck setzte begann sie aber darüber nachzudenken, ob nicht doch... Beim Wieder-Zusammentreffen teilten sich die Parteien z.T. mit Tränen in den Augen gegenseitig mit, was sie aus dem Einzelgespräch mitbringen – kleine Gesten des guten Willens, die wir zuvor erarbeitet hatten. Dabei, ohne konkrete Abmachung, aber mit deutlichem Bewusstseinswandel, wurde es zunächst belassen um sich wieder anderen Themen zuzuwenden, denn jetzt noch weiter an den tieferen Konfliktschichten zu arbeiten, wäre nicht

gewünscht gewesen. Wann genau ich den impliziten Auftrag zur Mediation (im Unterscheid zur Teamentwicklung) bekam)? Das kann man sich auch dann fragen, wenn es sowieso um Mediation geht, denn auch da wandelt sich möglicherweise der Auftrag bezüglich der gewünschten Eingriffstiefe während der Mediation. Ich denke, es geht um ein schrittweises Sich-Ertasten einer situationsadäquaten Interventionsberechtigung, sich dabei immer wieder bei den Parteien rückversichernd, wie sie weiterhin verfahren möchten.

RESPEKT.

PLAKAT UND POSTKARTEN



Im Rahmen der „Plattform gegen die Gewalt in der Familie“ (Bereich „Gewalt an/unter Jugendlichen“) beteiligte sich das Friedensbüro an einem Projekt zum Thema „Respekt“. Dabei waren Jugendliche eingeladen, Fotos zum Thema zu machen. Zur Gestaltung von Postkarten und eines Plakats wurden einige der Fotos ausgewählt. In diesem Kranich finden Sie einen Vorabdruck. Näheres dazu erfahren Sie im Friedensbüro.

Ein Projekt in Kooperation mit:

EFEU/Wien, KOJEI/Bregenz,
MAFALDA/Graz, FBI/Innsbruck,
Mädchenzentrum/Klagenfurt,
SOG-Theater/Wr. Neustadt



Plattform
gegen
die Gewalt
in der Familie